



Liebe Mitglieder und liebe Leser,

herzlich willkommen zum ersten Newsletter unseres Vereins Deutsch-Indisches Netzwerk (InDe-Network) e.V.!

Zunächst möchten wir uns dafür entschuldigen, dass es doch recht lange gedauert hat, den ersten Newsletter zu verfassen.

Nun möchten wir Sie aber regelmäßig alle 2 Monate mit interessanten Erfahrungsberichten, aktuellen Veranstaltungstipps, neuen Kooperationen, Experten-Interviews und Nachrichten aus Indien informieren.

Neuigkeiten zu Indien werden uns wohl nie ausgehen. Immer wieder werden wir hier in Deutschland vom imposanten Wachstum der indischen Wirtschaft beeindruckt und es erreichen uns Meldungen von neuen millionenschweren Investitionen, sei es von deutscher Seite oder neuerdings auch von indischer Seite. Völlig zu Recht stellte Dr. Manmohan Singh, Premierminister von Indien, fest: "If you are a global company and India is not part of your plan, then you have missed the bus."



Gateway of India (Mumbai)

weiter auf S.2

Neues vom Verein

Wir möchten Ihnen in dem ersten Newsletter kurz noch einmal den Vorstand und den Beirat vorstellen, da diese die Ansprechpartner für alle Mitglieder und Interessenten sind. *weiter auf S.2*

In dieser Ausgabe:

Neues vom Verein	2
Aktuelle Veranstaltungen	3
Buchrezension	3
Erfahrungsbericht	4
Pressespiegel	5
Ausblick	5
Impressum/ Kontaktdaten	5

Interessante Links

- **India Brand Equity Foundation** www.ibef.org
- **Reserve Bank of India** www.rbi.org.in
- **Südasiens- Informationsnetz e.V.** www.suedasien.info
- **GIGA Institut für Asien-Studien** www.giga-hamburg.de
- **Stiftung Wissenschaft und Politik** www.swp-berlin.org

Vorwort des Präsidenten

Weiter von S.1: Daneben ist Indien auch ein äußerst faszinierendes, pulsierendes und vielseitiges Land. Der Slogan „Unity in Diversity“ (Einheit in Vielfalt), mit welchem Indien 1997 seine 50jährige Unabhängigkeit feierte, vermochte Indien in seiner Vielfalt an Sprachen und Kultur wahrlich treffend zu beschreiben.

Es gibt daher noch viel zu entdecken, kennen zu lernen und zu erforschen, sei es über Indien oder auch - aus indischer Sicht - über Deutschland. Zwar bestehen schon viele Jahre enge kulturelle und wirtschaftliche Beziehungen zwischen beiden Ländern, doch die Nachrichten zeigen,

dass die Grenzen des Erfahrungsaustausches und der wirtschaftlichen Zusammenarbeit noch lange nicht erreicht



Taj Mahal/ Agra

sind – wir stehen erst am Anfang einer spannenden und nachhaltigen Entwicklung! Ich hoffe, dass unser Netzwerk für Sie eine geeignete Platt-

form bietet, an diesem Prozess des gegenseitigen Lernens, Gestaltens und Aufbaus aktiv mit teilhaben zu können. Möge unser noch junges Netzwerk auch künftig weiter so stetig wachsen, damit jeder von uns in dem jeweiligen Land schnell Kontakte wissenschaftlicher, geschäftlicher und sozialer Art knüpfen und ausbauen kann.

Wir werden in jedem Fall auch weiterhin versuchen, Ihnen ein möglichst vielfältiges Vereinsangebot und entsprechende Hilfestellungen anzubieten.

Ihr Oliver Sascha Hartmann
Präsident, InDe-Network e.V.

Der Vorstand

Oliver Sascha Hartmann (o.s.hartmann@inde-network.eu) hat Jura in Berlin studiert und schreibt an der Humboldt-Universität zu Berlin seine Doktorarbeit über das „Markenrecht in Indien“. Für seine Dissertation hat er von 2005 bis 2006 mit einem DAAD-Stipendium einen Forschungsaufenthalt in Indien absolviert. Während dieses Aufenthaltes ist ihm die Idee gekommen, ein „Deutsch-Indisches Netzwerk“ zu gründen.

Arif Sascha Mir (a.s.mir@inde-network.eu) hat in Berlin und Hamburg Jura studiert und promoviert an der Humboldt-Universität zu Berlin rechtsvergleichend über das indische und europäische Kartellrecht. Für Rechercharbeiten war Arif Sascha Mir 2006 für mehrere Monate in Bangalore und Delhi. Aufgrund familiärer Bindungen besuchte er privat schon viele Orte in Indien.

Der Beirat

Jana Helbig (j.helbig@inde-network.eu) hat Betriebswirtschaft an der TU Freiberg studiert und schreibt ihre Dissertation über interkulturelle Kommunikation und interkulturelles Management am Beispiel Indiens. Bis Ende April hat sie hauptberuflich bei der Deutsch-Indischen Handelskammer in Düsseldorf gearbeitet, für welche sie nun neben ihrer stipendienfinanzierten Dissertation noch freiberuflich Projektarbeit leistet. Mehrere Monate hat sie in der Hauptgeschäftsstelle der AHK in Mumbai verbracht. Neben der Beiratstätigkeit ist sie Redakteurin für das Ressort Newsletter.

Anna Westenberger (a.westenberger@inde-network.eu) hat Volkswirtschaft und Geschichte & Gesellschaft Südasiens an der Humboldt Universität zu Berlin studiert und engagiert sich schon langjährig beim Urdu-Förderverein e.V. in Berlin. Indien hat sie schon sehr oft privat bereist und hat auch zwei Praktika in Bangalore absolviert.

Aktuelle Veranstaltungen

Vom **11. bis 15. Juli 2007** findet das inzwischen vierte Indische Filmfestival "Bollywood & Beyond" in



Stuttgart statt. Wie in den letzten Jahren werden wieder viele Bollywood-Filme gezeigt und Stuttgart steht ganz im Zeichen Indiens. Alle weiteren und aktuellen Informationen unter www.filmbuerobw.de und www.stuttgart.de.

Vom **24. bis 28. September** findet der XXX. Orientalistentag in Freiburg/Br. statt. Auf dem Deutschen Orientalistentag werden um die 1000 Teilnehmer erwartet. Rund zwanzig Disziplinen werden vertreten sein. Das Motto lautet "Orientalistik im 21. Jahrhundert: Welche Vergangenheit - Welche Zukunft". Namhafte in- und ausländische Gelehrte sind regelmäßig auf dem Orientalistentag vertreten. Weitere Informationen sind unter www.dot2007.de zu finden.

Im **September 2007** veranstalten die Johannes Kepler Universität Linz (Institut für Gesellschafts- und Sozialpolitik), die Gesellschaft für Ostasienforschung und die Jawaharlal Nehru University (Global Studies Programme (CSSS)) in New Delhi eine internationale und wissenschaftliche Summer School in New Delhi. Informationen unter <http://www.eastasia.at/summerschool/index2007i.htm>, Frau Annemarie Spießberger steht für Fragen gern zur Verfügung.

Buchrezension

Bombay Maximum City von Suketu Mehta

Bombay Maximum City erschien 2004 in englischer und 2006 in deutscher Sprache. Es ist die Bilanz der „Rückkehr“ des indischen Autors Suketu Mehta in seine Heimatstadt Bombay, die er im Alter von 14 Jahren verließ. Suketu Mehta verbrachte die nächsten 20 Jahre seines Lebens in den USA und wuchs als typischer NRI (non-resident Indian) auf, er wurde entsprechend „amerikanisiert“. Mit seiner Frau und seinem Kind unternimmt er nun den Versuch, in seiner alten Heimat Bombay Fuß zu fassen. *Bombay Maximum City* ist einer-



Verkehr in Mumbai

seits eine Liebeserklärung an die Stadt Bombay, die heute Mumbai heißt, und andererseits eine schockierende

Studie über eine Mega-City mit 14 Millionen direkten Einwohnern bzw. 25 Millionen Einwohnern im näheren Einzugsbereich. Mehta beschreibt bildhaft und packend alle negativen Aspekte Bombays, aber vermag auch Faszination und Begeisterung für einen Moloch zu wecken, der rasant

„With fourteen million people, Bombay is the biggest city on the planet of a race of city dwellers. Bombay is the future of urban civilization on the planet. God help us.“
(S. Mehta, *Maximum City*, 2004, p.1)

schnell wächst und den Traum vom schnellen Geld für viele Inder repräsentiert. Wer einige Zeit in Bombay verbracht hat, der erkennt die Stadt wieder und schwelgt einerseits in Erinnerungen und entwickelt andererseits Abscheu angesichts der Korruption und organisierten Kriminalität, die



Dhohi Ghats in Mumbai (Waschplatz)

vor allem auch im schillernden Bollywood anzutreffen ist, welches gern im westlichen Ausland verträumt verklärt wird. *Bombay Maximum City* gibt einen faszinierenden Ein- und Überblick zur modernen indischen Kultur in Bombay, die nichts mehr gemein hat mit anderen indischen Städten oder gar dem ländlichen Indien. Suketa Mehta gewann mit *Bombay Maximum City* den Kiriyama Prize und war Finalist für den Pulitzer Prize 2005.

Jana Helbig

Erfahrungsbericht

Jana Helbig: Praktikum bei der AHK Indien (Okt. 2005 bis Jan. 2006)

Ich habe an der TU Bergakademie Freiberg Betriebswirtschaft studiert und hierbei schon Studien- und Praktikaufenthalte in Kanada und den USA absolviert. Im April 2005 habe ich meine Diplomarbeit zum Thema „Doing business with India: Cultural, communicational, and business aspects of the Indian market“ begonnen. Da die theoretische Bearbeitung des Themas mich nicht vollends befriedigt hat und mich auch die praktischen Gesichtspunkte meiner Arbeit interessiert haben, habe ich ab Mai 2005 zu den verschiedenen Praktikamöglichkeiten in Indien recherchiert, bei welchen ich meine Diplomarbeit hätte einbinden können.

Für die Realisierung eines Praktikums in Indien gibt es verschiedene Möglichkeiten. Man könnte ein kaufmännisches Praktikum in einem indischen oder deutschen Unternehmen machen, man könnte ein ingenieurwissenschaftliches oder technisches Praktikum absolvieren oder man könnte in einer NGO/ Hilfsorganisation mitarbeiten. Es gibt nach Aussage der Deutsch-Indischen Handelskammer ca. 750 produzierende deutsche Unternehmen in Indien und insgesamt ca. 1.500 deutsche Unternehmen, die in Indien vertreten sind (z.B. mit einer Repräsentanz). Man sollte sich bei der Suche aber nicht nur auf die deutschen Unternehmen in Indien konzentrieren. Wenn man in einem deutschen Unternehmen vor Ort arbeiten möchte, muss man bedenken, dass deutsche Unternehmen in Indien einen sehr guten Ruf genießen und entsprechend bei

deutschen und bei indischen Bewerbern nachgefragt sind. Die Bewerbung bei einem (kleineren) indischen Unternehmen könnte somit Erfolg versprechender sein.

Es ist möglich, dass das Unternehmen (sei es denn deutsch oder indisch) eine kleine Unkostenvergütung zahlt, dies ist aber eher selten bzw. es ist zu berücksichtigen, dass indische Bewerber bereit sind, für sehr wenig Rupien im Monat zu arbeiten, da auch sie praktische Erfahrungen sammeln müssen und selbst gut ausgebildete indische Angestellte einen vergleichsweise geringen Lohn in den ersten Berufsjahren erzielen.

*...Bewerbungsvorlaufzeiten
sind zwischen 1 und 1,5
Jahren vorab...*

Die AHK Indien zahlt zum Beispiel einen Zuschuss zu den Mietkosten. Bei der AHK werden Praktikanten- und Referendariatsplätze in Mumbai, Delhi, Bangalore, Kalkutta und Chennai angeboten. Die Bewerbungsvorlaufzeiten sind zwischen 1 und 1,5 Jahren vorab. Ich hatte das Glück, dass kurzfristig jemand abgesprungen war und ich entsprechend nur mit 4 Wochen Vorlaufzeit ein Praktikum in der Hauptgeschäftsstelle in Mumbai absolvieren durfte, welches dann drei Monate später sogar in eine Vollzeitstelle in der Düsseldorfer Geschäftsstelle der AHK Indien mündete.

Die AHK hilft bei den Praktikumsvorbereitungen sehr, es gibt Merkblätter, die von früheren Praktikanten erstellt

wurden und Tipps bezüglich Impfungen, Sehenswürdigkeiten, Visum, Ablauf des Praktikums enthalten. Es werden Unterkünfte vermittelt und es ist jeweils so, dass mit dem vorhergehenden Praktikanten oder Referendar telefoniert oder gemailt werden sollte, der dann seine Projekte übergibt. Jede Geschäftsstelle / Stadt hat andere Vorteile, leider kann man zwar Wünsche äußern, wird dann aber „zugeteilt“ - je nachdem wo es freie Plätze gibt. Zu den Aufgaben eines Praktikanten gehören Mitarbeit bei der Bearbeitung von Anfragen deutscher und indischer Unternehmen zum Markteintritt in Indien und in Deutschland, Mitarbeit bei Marktstudien und Hilfe bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Delegationsreisen. Referendare arbeiten an so genannten Claim Cases, d.h. Schiedsgerichtsfällen und geben indischen Firmen Auskunft zum deutschen Recht.

Insgesamt hat das Praktikum mir recht viel gebracht, ich konnte meine Diplomarbeit mit relevanten Vor-Ort-Erkenntnissen beenden und habe einfach von der dortigen Expertise profitiert.

Für weitere Fragen stehe ich gern per Email zur Verfügung (j.helbig@inde-network.eu).



Verkehr in Mumbai

Pressespiegel

Politik

Budget 2007-2008

<http://indiabudget.nic.in/>

Month long gruelling poll campaign in Uttar Pradesh ends

<http://www.dailyindia.com/show/139112.php/Month-long-gruelling-poll-campaign-in-Uttar-Pradesh-ends>

1857 rebels showed the way to move ahead: Mani Shankar

<http://www.dailyindia.com/show/139226.php/1857-rebels-showed-the-way-to-move-ahead:-Mani-Shankar>

Manmohan Singh sets \$30 bn foreign investment target

<http://mangalorean.com/news.php?newstype=local&newsid=43136>

India keen on Doha success, PM tells Bush

<http://www.moneycontrol.com/india/news/economy/india-keendoha-success-pm-tells-bush-/279987>

Industrialisation alone can end poverty: Manmohan Singh

<http://www.freshnews.in/industrialisation-alone-can-end-poverty-manmohan-singh-5639>

Manmohan, Bush review nuclear deal

<http://www.hindu.com/2007/05/08/stories/2007050810540100.htm>

Wirtschaft

Indien auf dem Weg zur Konsum-Weltmacht

http://boerse.ard.de/content.jsp?key=dokument_227750

Der Standard in Europa verfällt, bei uns wächst und wächst er

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,481737,00.html>

FDI cap for indirect foreign holdings

http://ibef.org/artdisplay.aspx?art_id=15542&cat_id=60

Chinese FDI comes with tonnes of money

http://www.ibef.org/artdisplay.aspx?cat_id=351&art_id=15543

When India outsources

http://www.financialexpress.com/fe_full_story.php?content_id=163414

Exports at \$124.6b in 2006-07

http://timesofindia.indiatimes.com/Business/Exports_at_1246b_in_2006-07/articleshow/1986416.cms

Indiens gefährlicher Konsumkredit-Trip

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,479932,00.html>

External debt declines to 15.8 per cent of GDP

<http://www.thehindubusinessline.com/businessline/blnus/14271502.htm>

Indien auf dem Weg zur Konsum-Weltmacht

http://boerse.ard.de/content.jsp?key=dokument_227750

India scores 8, China gets 4

http://www.ibef.org/artdisplay.aspx?tdy=1&cat_id=60&art_id=15584

Ausblick

Der Newsletter des Deutsch-Indischen Netzwerks e.V. wird circa alle 2 Monate als PDF-Dokument auf unserer Webseite erscheinen sowie auf der XING- und StudiVZ-Seite gepostet.

Mitglieder erhalten den Newsletter zusätzlich per E-Mail zugesandt.

Über Beiträge und Veranstaltungshinweise freuen wir uns, die Redaktion muss sich aber das Recht vorbehalten, diese gegebenenfalls nicht veröffentlichen zu können.

Der nächste Newsletter erscheint Mitte Juli und enthält unter anderem einen Erfahrungsbericht von Dr. Dr. Peter Seele, der an der Delhi School of Economics studiert hat, sowie ein Interview mit einer indischen Austauschstudentin in Deutschland.

Impressum

Impressum:

Deutsch-Indisches Netzwerk (InDe-Netzwerk) e.V.

Redaktion:

Jana Helbig

Grafik & Layout:

Oliver S. Hartmann
Jana Helbig

Fotonachweise:

S. 1, S. 2, S. 3 (unten): Oliver S. Hartmann; S. 4: Jana Helbig

Kontakt:

Postfach: 30 42 11,
10757 Berlin

E-Mail: info@inde-network.eu

Internet: www.inde-network.eu

Registergericht:

AG Berlin-Charlottenburg,
Vereinsreg.-Nr.: VR 25841 B

Rechtlicher Hinweis:

Es wird keine Haftung für den Inhalt dieses Newsletters oder hierin genannte Links übernommen. Rechteinhaber des InDe-Netzwerk-Logos ist ausschließlich Oliver S. Hartmann persönlich.